

Roland-Klinik gemeinnützige GmbH



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2010

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 12.07.2011 um 11:48 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Einleitung



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir freuen uns Ihnen den Qualitätsbericht der Roland-Klinik in Bremen für das Berichtsjahr 2010 vorlegen zu können. Sie erhalten Informationen über Behandlungsleistungen der Roland-Klinik, strukturelle Rahmenbedingungen sowie beispielhaft einige Qualitätssicherungsprojekte, die in 2010 durchgeführt wurden. Ebenso möchten wir Ihnen, wie auch schon in den voran gegangenen strukturierten Qualitätsberichten, einen Eindruck vermitteln, welchen Qualitätsanspruch wir an uns und unsere Arbeit stellen. Neben der Darstellung verschiedener Qualitätsprojekte haben Sie Einblick in unser Leitbild, unsere Qualitätspolitik sowie Qualitätsziele, die unsere Klinik im Berichtsjahr 2010 verfolgt hat. Bevor wir Ihnen Zahlen und Fakten präsentieren, erhalten Sie vorweg einen kurzen Überblick über unseren Standort im Naherholungsgebiet von Bremen und unsere Behandlungsschwerpunkte.

Die ROLAND KLINIK liegt direkt am Werdersee der Bremer Neustadt und ist seit 1971 eine gemeinnützige GmbH in privater Trägerschaft. Unser Haus ist im Landeskrankenhausplan des Bundeslandes Bremen ausgewiesen und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Kompetenzzentrum für den Bewegungsapparat mit den folgenden Kliniken entwickelt:

- **Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie**
- **Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie**
- **Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie**
- **Wirbelsäulenzentrum**

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Patient, dessen Zufriedenheit und Gesundheit unser Ziel ist. Im Rahmen unserer Leistungskompetenz versorgen wir Patienten in Bremen und im Bremer Umland. Durch unsere hohe Spezialisierung nimmt die überregionale Nachfrage kontinuierlich zu. Um unseren Patienten wieder zu mehr Lebensqualität zu verhelfen, setzen wir neben fachlich-medizinischer Kompetenz auf modernste Diagnose- und Therapieverfahren - sowohl stationär als auch in zunehmendem Maße ambulant.

Wenn Sie weitere Informationen über unsere Klinik wünschen, besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.roland-klinik.de oder fragen Sie uns direkt unter info@roland-klinik.de

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre bei unserem strukturierten Qualitätsbericht 2010.

Petra Wehrmann
Geschäftsführung

Dr. med. Hans-Joachim Bauer
Geschäftsführung/Ärztlicher Direktor

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Wehrmann Petra	Geschäftsführung	0421-8778-262	0421-8778-267	geschaeftsleitung@roland-klinik.de
Dr. med. Bauer Hans-Joachim	Geschäftsführung	0421-8778-155	0421-8778-108	geschaeftsleitung@roland-klinik.de

Links:

www.roland-klinik.de,
www.freie-kliniken-bremen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Petra Wehrmann, Dr. med. Hans-Joachim Bauer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Abbildung: Frontansicht Roland Klinik

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:	13
A-14 Personal des Krankenhauses	13
A-15 Apparative Ausstattung	15
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen ..	17
B-[1] Fachabteilung Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie	17
B-[1].1 Name [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]	17
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]	18
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]	19
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]	19
B-[1].5 Fallzahlen [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]	19
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	19
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	20
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	22
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	22
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	22
B-[1].11 Personelle Ausstattung	23
B-[2] Fachabteilung Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie	26
B-[2].1 Name [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]	26
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]	26
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]	27
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]	28
B-[2].5 Fallzahlen [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]	28

B-[2].6 Diagnosen nach ICD	28
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	29
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-[2].11 Personelle Ausstattung	32
B-[3] Fachabteilung Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie	36
B-[3].1 Name [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]	36
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]	37
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]	38
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]	38
B-[3].5 Fallzahlen [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]	38
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	38
B-[3].7 Prozeduren nach OPS	39
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-[3].11 Personelle Ausstattung	42
B-[4] Fachabteilung Wirbelsäulenzentrum	45
B-[4].1 Name [Wirbelsäulenzentrum]	45
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Wirbelsäulenzentrum]	46
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Wirbelsäulenzentrum]	47
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Wirbelsäulenzentrum]	47
B-[4].5 Fallzahlen [Wirbelsäulenzentrum]	47
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	47
B-[4].7 Prozeduren nach OPS	48
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	50
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	50
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	50
B-[4].11 Personelle Ausstattung	51

Teil C - Qualitätssicherung	54
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	54
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	54
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung ..	54
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	54
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	54
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	55
Teil D - Qualitätsmanagement	56
D-1 Qualitätspolitik	56
D-2 Qualitätsziele	59
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	60
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	61
D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....	64
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	66

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Roland-Klinik gemeinnützige GmbH
Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 0

Fax:

0421 / 8778 - 267

E-Mail:

info@roland-klinik.de

Internet:

<http://www.roland-klinik.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260400106

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Roland-Klinik gemeinnützige GmbH

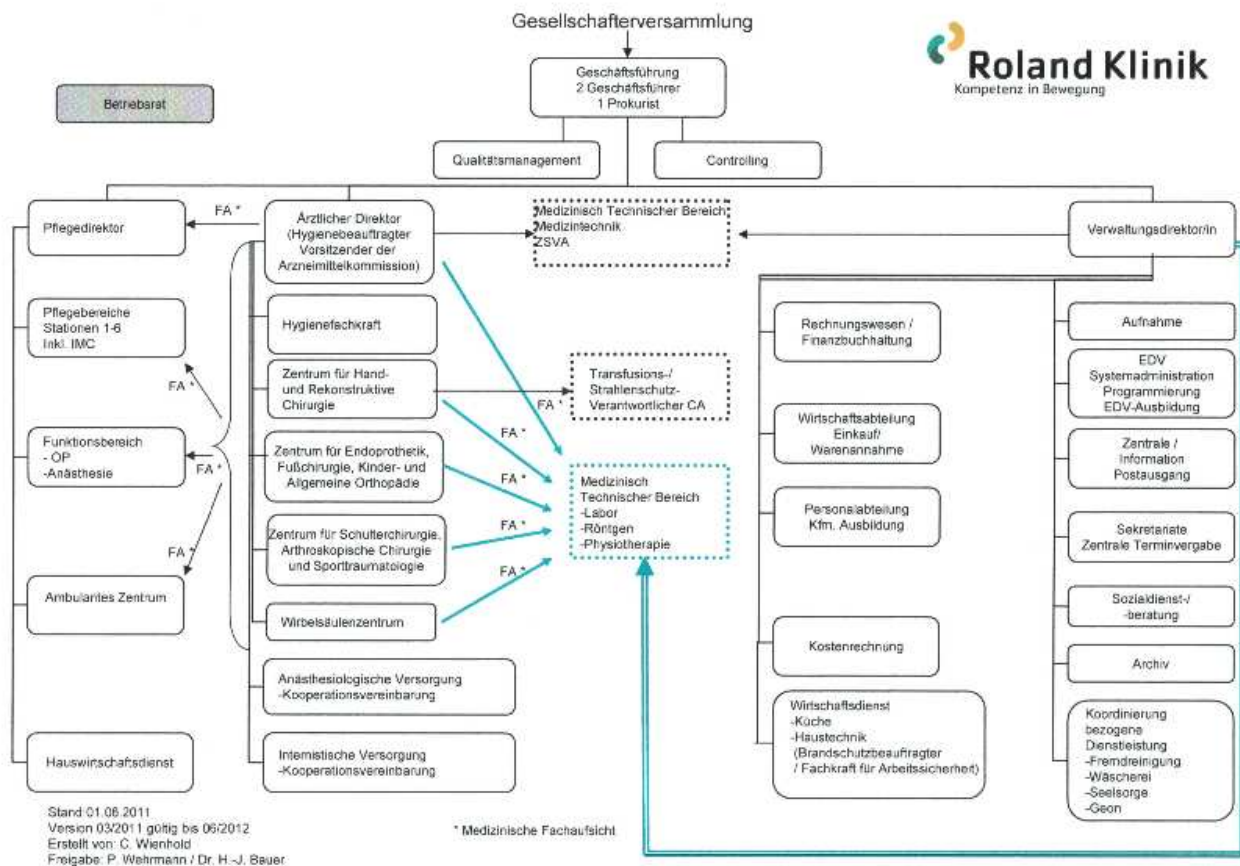
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Roland Klinik

Die Roland-Klinik bietet zur medizinischen Versorgung der Patienten 4 Fachzentren: Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie sowie das Wirbelsäulenzentrum.

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Gremium der Roland-Klinik. Sie wählt die Geschäftsführung der Klinik. Die Krankenhausleitung besteht aus einem Pflegedirektor, einem Ärztlichen Direktor und einer Verwaltungsdirektorin. Das Qualitätsmanagement und das Controlling sind als Stabsstelle bei der Geschäftsführung angesiedelt. Der Pflegedirektor leitet die Stationen 1-6, die IMC, die Anästhesie-Pflege und die OP-Pflege, das Ambulante Zentrum sowie den Hauswirtschaftsdienst, wobei die medizinische Fachaufsicht den jeweils zuständigen leitenden Ärzten obliegt. Der Ärztliche Direktor leitet in seiner Funktion die Ärzte der 4 Fachzentren, die wiederum cheffärztlich geführt werden. Zudem ist der Ärztliche Direktor verantwortlich für die anästhesiologische und internistische Versorgung sowie für die Hygienefachkraft. Die medizinische Fachaufsicht des Labors, der Röntgenabteilung sowie der Physiotherapie obliegt den Cheffärzten der Fachzentren. Disziplinarisch ist die Verwaltungsdirektorin diesen 3 Abteilungen vorgesetzt. Die Verwaltungsdirektorin ist des Weiteren übergeordnete Leitung der Aufnahme, der Zentrale, der EDV, der Sekretariate, des Sozialdienstes, des Archivs, des Rechnungswesen, der Wirtschaftsabteilung, der Personalabteilung sowie der Küche und der Haustechnik.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Zentrum für Hand-und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie	
VS16	Endoprothesenzentrum	Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie	
VS18	Fußzentrum	Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie	
VS20	Gelenkzentrum	Zentrum für Hand-und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie, Wirbelsäulenzentrum	
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Wirbelsäulenzentrum	
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Zentrum für Hand-und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie, Wirbelsäulenzentrum	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Zentrum für Hand-und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie, Wirbelsäulenzentrum	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	auf Wunsch Termin vereinbar
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Gangschule
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	Schnittstelle zwischen der stationären Versorgung und der weiteren Versorgung, umfassende Informationen über Leistungen der Krankenkassen, der Pflege- oder der Rentenversicherung, Beantragung und Organisation der Rehabilitationsmaßnahmen, Vermittlung von ambulanten Pflegediensten, Haushaltshilfen oder Hausnotrufsystemen, Herstellung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen sowie anderen Beratungsstellen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Sturzprophylaxe, Dekubitusmanagement, Wundmanagement
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Koordination über Sozialdienst

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	teilweise
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	vermittelbar
SA55	Beschwerdemanagement	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	bei Bedarf
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	diverse Fremdsprachen und Gebärdensprache
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA26	Frisiersalon	auf Wunsch Terminvereinbarung
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Ein-Bett/Zwei-Bett-Zimmer
SA27	Internetzugang	Ein-Bett/Zwei-Bett-Zimmer
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	regelmäßige Gottesdienste
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser, Tee, Kaffee
SA16	Kühlschrank	Ein-Bett-Zimmer, teilweise in Zwei-Bett-Zimmern
SA32	Maniküre/Pediküre	auf Wunsch Terminvereinbarung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	unmittelbar gelegen am Naherholungsgebiet Werdersee
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	teilweise
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA53	Schuldienst	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA00	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA54	Tageszeitungsangebot	Ein-Bett/ Zwei-Bett-Zimmer
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	teilweise kostenpflichtig
SA38	Wäscheservice	auf Anfrage
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

180 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:
5551

Teilstationäre Fallzahl:
0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:
13000

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	27,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	24,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	82,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegedirektor	1	Studium zum Dipl. Pflegewirt (FH) 4 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	14,0	im Ambulanten Zentrum, in den Sekretariaten der Fachabteilungen, im Infiltrationsraum des Wirbelsäulenzentrums, im Verbandszimmer/Notfallversorgung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/ Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielhrer und Heileurhythmielhrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	1	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	6,3	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,3	
SP23	Psychologe und Psychologin	1	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	2	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	3	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA00	C-Bögen		Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereiungsgert	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	zusätzlich 1 Automatisierter Externer Defibrillator (AED) pro Etage im Treppenhaus
AA65	Echokardiographiegerät			
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	
AA67	Operationsmikroskop		Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie

B-[1].1 Name [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]

Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2315

Hausanschrift:

Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 372

Fax:

0421 / 8778 - 373

E-Mail:

orthopaedie2@roland-klinik.de

Internet:

<http://www.roland-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Pieper, Hans-Gerd	Chefarzt	0421 8778 372 hpieper@roland- klinik.de	Frau Niederländer	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO14	Endoprothetik	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC26	Metal-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]

Vollstationäre Fallzahl:
924

Teilstationäre Fallzahl:
0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M75	348	Schulterverletzung
2	M19	95	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
2	M25	95	Sonstige Gelenkrankheit

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	M23	88	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
5	M24	47	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
6	S83	31	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
7	S43	25	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
8	M93	19	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
8	S46	19	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
10	M17	15	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
10	S42	15	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
10	S86	15	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
13	M22	14	Krankheit der Kniescheibe
14	M67	13	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
15	T81	12	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
16	M94	11	Sonstige Knorpelkrankheit
17	T84	8	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
18	S52	6	Knochenbruch des Unterarmes
18	S82	6	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
20	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
20	G56	<= 5	Funktionsstörung eines Nerven am Arm bzw. an der Hand
20	L02	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
20	M65	<= 5	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
20	M66	<= 5	Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung
20	M70	<= 5	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
20	M72	<= 5	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes (M. Dupuytren)
20	M76	<= 5	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes
20	M77	<= 5	Sonstige Sehnenansatzentzündung
20	M79	<= 5	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
20	M81	<= 5	Verminderung der Knochensubstanz (Osteoporose) ohne Knochenbruch bei normaler Belastung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-811	585	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
	5-814	317	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
3	5-805	286	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
4	5-812	247	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-810	142	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
6	5-859	112	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
7	1-697	109	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-819	99	Sonstige Gelenkoperation durch eine Spiegelung
9	5-855	92	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
9	5-983	92	Erneute Operation
10	5-780	84	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
11	5-829	80	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
12	5-800	60	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
13	5-813	56	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
14	5-782	50	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
15	5-787	50	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
16	5-824	38	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
17	5-852	37	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
18	5-806	30	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
19	5-850	27	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
20	5-801	26	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
21	5-893	20	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
22	5-807	17	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
23	5-804	13	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
24	1-854	11	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
25	5-784	10	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulantes Operieren			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	208	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-811	26	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-810	23	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
4	5-787	7	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
5	5-813	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5	5-814	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,5 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ00	IMC	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für das Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	3 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	zentrumsübergreifend
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	1,6 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1,6 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	1 Vollkräfte	zentrumsübergreifend
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	3 Vollkräfte	zentrumsübergreifend

B-[2] Fachabteilung Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie

B-[2].1 Name [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]

Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1551

Hausanschrift:

Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 155

Fax:

0421 / 8778 - 108

E-Mail:

hbauer@roland-klinik.de

Internet:

<http://www.roland-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Bauer, Hans-Joachim	Chefarzt	0421 8778 155 handchirurgie@roland-klinik.de	Frau Jochmann	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC63	Amputationschirurgie	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VD10	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VO16	Handchirurgie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC26	Metal-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC00	Replantationen	
VO17	Rheumachirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	BG-Sprechstunde

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:
1362

Teilstationäre Fallzahl:
0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M72	200	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes (M. Dupuytren)
2	M18	195	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
3	L03	111	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
4	S52	90	Knochenbruch des Unterarmes
5	M19	83	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
6	G56	77	Funktionsstörung eines Nerven am Arm bzw. an der Hand
7	S62	68	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
8	S66	52	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
9	S68	50	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall
10	M65	49	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
11	M89	44	Sonstige Knochenkrankheit
12	S64	43	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
13	M84	41	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
14	S63	37	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
15	M66	24	Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung
16	M86	21	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
17	S65	20	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
18	M15	19	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken
19	M00	18	Eitrige Gelenkentzündung

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	D16	16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
20	M24	16	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
22	S61	12	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
23	D21	7	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
24	S56	6	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterarmes
25	C43	<= 5	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
25	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
25	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
25	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
25	D18	<= 5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
25	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-840	360	Operation an den Sehnen der Hand
2	5-782	268	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
3	5-842	207	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
4	5-847	202	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
5	5-893	196	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-056	134	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-849	92	Sonstige Operation an der Hand
8	5-040	90	Operativer Einschnitt in Nerven
9	5-794	87	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	5-841	85	Operation an den Bändern der Hand

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	5-984	82	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
12	5-044	80	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
13	5-784	68	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
14	5-783	66	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
15	5-795	53	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
15	5-796	53	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
16	5-844	50	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk
17	5-863	48	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
18	5-786	38	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
19	5-780	37	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
20	5-898	36	Operation am Nagel
21	5-388	35	Operative Naht an Blutgefäßen
22	5-790	34	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
22	5-845	34	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
22	5-846	34	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
22	5-983	34	Erneute Operation
23	5-903	33	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Physiotherapie			
AM00	Ambulantes Operieren			
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-056	516	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-840	491	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-787	356	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-849	316	Sonstige Operation an der Hand
5	5-790	183	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-812	71	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
7	5-851	69	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
8	1-697	61	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-795	55	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-841	42	Operation an den Bändern der Hand
11	5-846	31	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
12	5-811	29	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
13	5-842	27	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
14	5-782	21	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
15	5-810	17	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
15	5-845	17	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
17	5-044	16	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
17	5-796	16	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
19	5-863	15	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
20	5-844	14	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk
21	5-046	8	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes im Rahmen einer späteren Operation
22	5-79b	6	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	5-902	6	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
24	5-057	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
24	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
24	5-781	<= 5	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
24	5-79a	<= 5	Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung von außen und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
24	5-800	<= 5	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
24	5-807	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
24	5-843	<= 5	Operation an den Muskeln der Hand

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ00	IMC	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für das Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	4,8 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	zentrumsübergreifend
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	1,6 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	1 Vollkräfte	zentrumsübergreifend
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	3 Vollkräfte	zentrumsübergreifend

B-[3] Fachabteilung Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie

B-[3].1 Name [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]

Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 357

Fax:

0421 / 8778 - 109

E-Mail:

orthopaedie@roland-klinik.de

Internet:

<http://www.roland-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Regenbrecht, Bertram	Chefarzt	0421 8778 357 orthopaedie@roland-klinik.de	Frau Lühmann	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO12	Kinderorthopädie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO13	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Fußchirurgie, Kinderorthopädie, Hüftdysplasie und allgemeine Orthopädie

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	im Rahmen der Integrierten Versorgung

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]

Vollstationäre Fallzahl:

1547

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M16	445	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	313	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M20	202	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	T84	169	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
5	Q65	100	Angeborene Fehlbildung der Hüfte
6	M21	43	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
7	M19	28	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
8	M77	27	Sonstige Sehnenansatzentzündung
9	M96	20	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
10	M87	15	Absterben des Knochens
11	T81	13	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
12	Q66	12	Angeborene Fehlbildung der Füße
12	S92	12	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
14	M93	11	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
15	M22	9	Krankheit der Kniescheibe
15	S82	9	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
17	M76	8	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes
18	D16	7	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
18	M67	7	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
20	M25	6	Sonstige Gelenkrankheit
20	M70	6	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
20	M84	6	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
23	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
23	A69	<= 5	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien
23	C40	<= 5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel der Gliedmaßen
23	D21	<= 5	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
23	G57	<= 5	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß
23	G80	<= 5	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt
23	L60	<= 5	Krankheit der Nägel
23	L89	<= 5	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-788	504	Operation an den Fußknochen
2	5-786	446	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-820	431	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-822	292	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-787	146	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-782	111	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
7	5-829	108	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
8	5-821	99	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
9	5-855	98	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
10	5-808	96	Operative Gelenkversteifung
11	5-781	91	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
12	5-784	88	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
13	5-854	83	Wiederherstellende Operation an Sehnen
14	5-800	76	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
15	5-783	53	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
16	5-823	31	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
17	5-869	29	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
18	1-854	26	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
19	5-804	23	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
20	5-859	22	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
21	5-851	19	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
21	5-893	19	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
22	5-793	17	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
23	5-983	14	Erneute Operation
23	5-986	14	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulantes Operieren			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	70	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-788	14	Operation an den Fußknochen
3	5-851	8	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
4	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
4	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
4	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
4	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
4	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
4	5-800	<= 5	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
4	5-808	<= 5	Operative Gelenkversteifung
4	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
4	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
4	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
4	5-854	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen
4	5-855	<= 5	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnhöhle
4	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
4	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-918	<= 5	Operative Auftrennung zusammengewachsener Zehen oder Entfernung überzähliger Zehen

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ00	IMC	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für das Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	2,8 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	zentrumsübergreifend
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	1,6 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,4 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	1 Vollkräfte	zentrumsübergreifend
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	3 Vollkräfte	zentrumsübergreifend

B-[4] Fachabteilung Wirbelsäulenzentrum

B-[4].1 Name [Wirbelsäulenzentrum]

Wirbelsäulenzentrum

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3755

Hausanschrift:

Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 253

Fax:

0421 / 8778 - 103

E-Mail:

wirbelsaeulenzentrum@roland-klinik.de

Internet:

<http://www.roland-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Fekete, Zsolt	Chefarzt	0421-8778-253 wirbelsaeulenzentrum@roland-klinik.de	Frau Stuckenbrock	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Wirbelsäulenzentrum]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Wirbelsäulenzentrum	Kommentar / Erläuterung
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Wirbelsäulenzentrum]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Wirbelsäulenzentrum]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen [Wirbelsäulenzentrum]

Vollstationäre Fallzahl:
1718

Teilstationäre Fallzahl:
0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M51	475	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M48	400	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
3	M42	386	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
4	M50	64	Bandscheibenschaden im Halsbereich
5	M47	63	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
6	M43	49	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
7	S32	39	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	T84	39	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	M54	33	Rückenschmerzen
10	M41	30	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	M80	29	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
12	M96	26	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
13	S22	20	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
14	M40	17	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels
15	M46	11	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
16	T81	10	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
17	C41	<= 5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
17	C79	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
17	G97	<= 5	Krankheit des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen
17	L40	<= 5	Schuppenflechte - Psoriasis
17	M00	<= 5	Eitrige Gelenkentzündung
17	M13	<= 5	Sonstige Gelenkentzündung
17	M25	<= 5	Sonstige Gelenkrankheit
17	M53	<= 5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
17	M60	<= 5	Muskelentzündung
17	M70	<= 5	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
17	M84	<= 5	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
17	M85	<= 5	Sonstige Veränderung der Knochendichte bzw. -struktur
17	M87	<= 5	Absterben des Knochens
17	Q76	<= 5	Angeborene Fehlbildung der Wirbelsäule bzw. der Knochen des Brustkorbes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-032	759	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
2	5-835	688	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-839	534	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
4	5-984	510	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5	5-836	266	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
6	5-831	216	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
7	5-832	149	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
8	5-784	131	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
9	5-783	129	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
10	5-030	80	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
11	6-003	48	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
12	1-424	34	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
13	5-031	31	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule
14	5-039	31	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
15	5-83a	28	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
16	5-830	24	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
16	5-838	24	Sonstige komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule
17	5-837	21	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
18	5-834	20	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
19	5-983	18	Erneute Operation
20	3-131	16	Röntgendarstellung der Bandscheiben mit Kontrastmittel
21	5-786	14	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ00	IMC	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Wirbelsäulenzentrum steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	3,5 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1 Vollkräfte	zentrumsübergreifend
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/ Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	1 Vollkräfte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	1,6 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2,5 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	1 Vollkräfte	zentrumsübergreifend
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	3 Vollkräfte	zentrumsübergreifend

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	310	Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	24 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	16 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	16 Personen

* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

Unser Leitbild für die Roland-Klinik besteht seit 2004 in unveränderter Form. Unser Motto ist dabei "Kompetenz in Bewegung". Die darin formulierten Ziele und das Selbstverständnis bilden die Basis für unsere tägliche Arbeit. Das Leitbild und die Ziele werden in einem breit angelegten Dialog in unserem Krankenhaus gelebt. Es wird zum Wohle unserer Patienten und deren Angehörigen, unserer Mitarbeiter und unserer Kunden als Maßstab für unser tägliches Miteinander und Handeln gesehen.

Patientenorientierung:

Der Patient steht bei unserer Arbeit im Mittelpunkt. Durch unsere kontinuierliche Patientenbefragung versuchen wir uns mit den Wünschen unserer Patienten stets weiter zu entwickeln und unser Maßstab ist dabei die Zufriedenheit unserer Patienten. Seine körperliche und seelische Genesung sowie seine soziale und berufliche Wiedereingliederung sind das Ziel unserer medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen. Daran arbeiten wir gemeinsam mit dem Patienten und seinen Angehörigen.

Verantwortung und Führung:

Unsere Führungskräfte praktizieren einen kooperativen Führungsstil. Sie sind sich ihrer Verantwortung, Vorbild- und Führungsfunktionen bewusst und nehmen diese wahr. Bei der gemeinsamen Arbeit begegnen wir uns respektvoll und loyal. Dabei ist eine offene und selbstkritische Haltung hilfreich. Zudem helfen und unterstützen wir einander. Durch regelmäßige anonyme Mitarbeiterbefragungen überprüfen wir den Umsetzungsgrad unseres Anspruchs. Die im Haus durch Führungskräfte erarbeiteten "Leitlinien der Zusammenarbeit und Führung" helfen allen Führungskräften ihr tägliches Handeln zu hinterfragen und das Verhalten an unserem Leitbild auszurichten.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

Wir arbeiten in abteilungs- und bereichsübergreifenden Teams zusammen. Dabei legen wir großen Wert auf klare und nachvollziehbare Informations- und Kommunikationswege sowie Organisationsstrukturen des Hauses. Fachlich qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung unseres Anspruchs. Es ist uns dabei ein besonderes Anliegen, Mitarbeitern hinsichtlich Ihrer Interessen und Eignung die Möglichkeit für individuelle Entwicklungschancen zu bieten sowie flexibel auf Mitarbeiterwünsche einzugehen. Zur Überprüfung unseres Anspruchs haben wir eine regelmäßige anonymisierte Mitarbeiterbefragung eingeführt.

Wirtschaftlichkeit:

Wir führen unser Haus nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Dazu gehört, dass wir unser Kostenbewusstsein weiter schärfen und unsere finanziellen und personellen Ressourcen zum Wohle unserer Kunden gezielt einsetzen. Dieses gilt selbstverständlich auch gegenüber den Kostenträgern.

Prozessorientierung:

Die optimale Versorgung unserer Patienten erfordert reibungslose Arbeitsabläufe, kurze Entscheidungswege und individuelle Lösungen. Im Rahmen unseres umfassenden Qualitätsmanagementansatzes sind klar strukturierte Abläufe und systematische Kontrollen fest in den Alltag integriert. Prozesse werden regelmäßig überprüft und angepasst. An diesem Prozess sind Mitarbeiter und Patienten gleichermaßen beteiligt. Durch Qualitätszirkelarbeit und kontinuierliche Patientenbefragung sowie Einweiser- und Mitarbeiterbefragungen ist es uns möglich, Prozesse kritisch zu hinterfragen, zu optimieren und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in unsere Arbeit gezielt einfließen zu lassen.

Zielorientierung und Flexibilität:

Hauptaugenmerk ist die Zufriedenheit der Patienten, welche wir in allen Phasen der Leistungserbringung mit bestmöglicher Beratung und Qualität versorgen. Es ist unser Anliegen, dass alle Patienten Vertrauen in unsere Arbeit haben und sich in unserem Hause wohl fühlen. Unsere Bestrebungen sind auf eine sowohl fachlich hervorragende als auch humane Zusammenarbeit mit unseren Kunden ausgerichtet. Als Kunden verstehen wir dabei nicht nur Patienten, sondern auch Angehörige und Besucher, einweisende Ärzte und Krankenkassen. Wir überprüfen diesen Anspruch durch Befragungen und nehmen nicht zuletzt jede Beschwerde ernst und sehen diese als Möglichkeit sich stets zu verbessern.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern:

Unser Ansehen in der Öffentlichkeit wird geprägt durch die Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für uns ist aus diesem Grund der konstruktive Umgang mit Fehlern zwingend erforderlich. Eine offene Fehlerkultur, die Fehler als Chance zur Verbesserung erkennt, ist Grundlage unserer täglichen Arbeit und fester Bestandteil unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Dabei legen wir ebenso großen Wert darauf, auch mögliche Fehlerquellen schon im Vorfeld zu beseitigen. Hierfür nutzen wir beispielsweise Statistiken, Qualitätszirkelarbeit und Fallkonferenzen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess:

Eine sehr hohe fachliche Kompetenz und die Einhaltung modernster Standards sind wesentliche Merkmale der Roland Klinik. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Qualität unserer Leistungen zu verbessern. Wir verfolgen dabei das Ziel primärer Qualität, also Fehler schon im Vorfeld zu vermeiden. Erbrachte Leistungen nachträglich nachzubessern ist aus unserer Sicht und für Patienten nicht erstrebenswert. Ein umfassendes QM-System und dessen Überprüfung durch das Verfahren der regelmäßigen KTQ-Zertifizierung helfen uns, unsere Ziele systematisch zu verfolgen. So werden wir unserem Anspruch nach kontinuierlicher Verbesserung gerecht.

Information an Patienten:

Jährlich findet ein "Tag der Bewegung" statt an dem Interessierte sich über das Behandlungsspektrum und die Klinik informieren können. Zusätzlich werden regelmäßig Fachvorträge in der Roland-Klinik veranstaltet, die im Vorfeld regional bekannt gegeben werden.

Vor einer Behandlung werden unsere Patienten umfassend über den Verlauf und die Art der Behandlung durch Sprechstunden, Informationsschreiben und Gespräche informiert. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, Wünsche des Patienten zu berücksichtigen. Vor der Entlassung erhalten Patienten umfassende Informationen über das Vorgehen nach der Entlassung.

Information an Mitarbeiter:

Die Information der Mitarbeiter erfolgt durch Rundschreiben, Betriebs- und Mitarbeiterversammlungen, über regelhafte Besprechungen und Sitzungen sowie über das Intranet der Roland-Klinik. Durch eine regelmäßige in 2010 eingeführte anonymisierte Befragung überprüfen wir den Zufriedenheitsgrad der Mitarbeiter mit dem Informationsfluss in der Roland Klinik. Diese Ergebnisse fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Information an niedergelassene Ärzte:

In regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkeln findet ein reger Austausch mit niedergelassenen Ärzten der Roland-Klinik statt. Die Hauptziele dieser Veranstaltungen sind reibungslose Abläufe für beide Seiten zu gewährleisten sowie über das Behandlungsspektrum der Roland-Klinik zu informieren. In 2010 kam es als Resultat einer Befragung unserer Einweiser zu einer Überarbeitung und Erweiterung des Fortbildungsangebotes für niedergelassene Ärzte, um das Behandlungsspektrum der Klinik noch transparenter zu gestalten.

Information an Fachöffentlichkeit:

In der Roland-Klinik werden an regelmäßig stattfindenden Informationstagen Interessierte durch Fachvorträge mit anschließender Diskussion über aktuelle Behandlungsformen informiert. Themen und Zeitpunkte dieser Vorträge werden regional in der Presse veröffentlicht.

D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele:

Ein übergeordnetes Ziel ist für uns eine von Vertrauen und Partnerschaft geprägte Zusammenarbeit mit allen am Genesungsprozess Beteiligten. Das Wohl des Patienten steht dabei im Mittelpunkt unseres Handelns. Ausgehend von einer sich stetig verbessernden Strukturqualität bauen wir auf eine gute medizinische Versorgungsqualität durch enge Kooperationen und den regelmäßigen Austausch mit einweisenden Ärzten, anderen Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen, den Kostenträgern sowie weiteren Kooperationspartnern. Patientensicherheit ist uns in diesem Zusammenhang ebenso wichtig, wie die Zufriedenheit des Patienten über den Behandlungsverlauf. Dies geschieht unter Berücksichtigung einer wirtschaftlichen und bedarfsgerechten Versorgung sowie entsprechend neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Die systematische Weiterentwicklung unseres internen Qualitätsmanagements wird durch die Entscheidung sich regelmäßig der KTQ Zertifizierung zu stellen gestärkt. Ein weiterer Baustein ist die Teilnahme an dem Verfahren der extern vergleichenden Qualitätssicherung durch die Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung. Diese jährlichen Ergebnisdarstellungen nutzen wir, um interne Qualitätssicherungsprozesse im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in den einzelnen Abteilungen zu diskutieren und Veränderungen einzuleiten.

Messung und Evaluation der Zielerreichung:

Wir haben in 2010 eine Einweiserbefragung durchgeführt, um systematisch und zielgerichtet die Zusammenarbeit zwischen allen Kooperationspartnern zu verbessern. Die Befragung wurde mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens durch eine Fremdfirma durchgeführt, die zugleich ein Benchmark mit anderen Krankenhäusern ermöglicht.

Zur Überprüfung unserer Mitarbeiterzufriedenheit haben wir in 2010 anonymisierte Befragungen durch externe Unternehmen durchgeführt.

Zusätzlich haben wir zur Schaffung von Transparenz sowie zur Überprüfung und Erreichung von Qualitätszielen es uns zur Aufgabe gemacht, seit 2006 regelmäßig eine externe Überprüfung aller Prozesse im Haus durch die KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) durchzuführen. Die nächste Re-Zertifizierung ist für das Frühjahr 2012 geplant.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung:

Zur Überprüfung unserer Ziele haben wir seit 2005 eine kontinuierliche Patientenbefragung, sowie in 2010 eine Einweiserbefragung und Mitarbeiterbefragung etabliert.

Ebenfalls fand in 2010 eine weitere Patientenbefragung durch ein externes Institut statt. Die Auswertungen wurden im Bremer Krankenhausspiegel veröffentlicht.

Die Kommunikation der Qualitätsziele und deren Umsetzungsstand erfolgt über Informationsveranstaltungen, Gespräche im Rahmen von Mitarbeitergesprächen und Teambesprechungen, Rundschreiben sowie über das Intranet.

Die Ergebnisse der Einweiserbefragung wurden in entscheidenden Gremien kommuniziert und diskutiert. Maßnahmen sind gezielt aufgrund der Anregungen von niedergelassenen Ärzten eingeleitet worden. Dies waren unter anderem eine Verbesserung der Erreichbarkeit der behandelnden Ärzte. Gleichzeitig wurde das Fortbildungsspektrum für niedergelassene

Ärzte und Interessierte erweitert und an den Bedarf ausgerichtet.

Die Mitarbeiterbefragung wurde allen Mitarbeitern zugänglich gemacht, in Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert. Maßnahmen die sich daraus ergaben, sind im Intranet veröffentlicht.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Die Organisationsstruktur des Qualitätsmanagements in der Roland-Klinik gGmbH umfasst folgende Gremien/Personengruppen:

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung legt die Qualitätspolitik des Hauses fest. In regelmäßigen Strategieworkshops mit leitenden Führungskräften werden zur Umsetzung der Qualitätspolitik kurz-, mittel- und langfristige Ziele des Hauses bestimmt.

Steuerungsgruppe QM

Die Steuerungsgruppe leitet und steuert die einzelnen QM-Projekte und ist maßgeblich für die Umsetzung der Qualitätsziele verantwortlich. Dieser Steuerungsgruppe gehören die Geschäftsführung, die Krankenhausleitung, jeweils ein QM-Beauftragter für den ärztlichen und pflegerischen Bereich, ein Betriebsratsmitglied sowie die Stabstelle QM in koordinierender Funktion an. Themenbezogen werden die Leitungen der einzelnen Fachbereiche hinzugezogen.

Zu den Aufgaben der Steuerungsgruppe gehören die Festlegung und Überprüfung des Qualitätsmanagement-Systems, der hausinternen Qualitätspolitik, sowie der strategischen und operativen Qualitätsziele. Durch die aus den festgelegten Qualitätszielen sich ergebenden Aufträge werden durch die Lenkungsgruppe erteilt. Der Informationsfluss über Projektergebnisse wird durch die Stabstelle QM sowohl top-down als auch bottom-up gewährleistet. Ebenso übernimmt die Steuerungsgruppe die Verantwortung für den Informationsfluss in alle Bereiche sowie für die Transparenz der Arbeit der Steuerungsgruppe.

Stabstelle Qualitätsmanagement

Die Stabstelle QM ist durch eine Teilzeitbeschäftigte (0,5 VK) besetzt. Die Aufgaben sind u. a.:

- Beratung/Information der Geschäftsführung und der Steuerungsgruppe über laufende Projekte
- Projektberatung/-leitung Bereitstellung qualitätsrelevanter Daten in Zusammenarbeit mit dem Controlling
- Kontrolle/ Begleitung der Umsetzung von operativen Q-Zielen
- Erstellung von Qualitätsberichten und internen Selbstbewertungen
- Durchführung von Befragungen
- Auswertung und Ergebnissicherung hausinterner Befragungen
- Vorbereitung/Organisation der KTQ-Zertifizierung
- Schulungen zu QM -Themen.

Qualitätsbeauftragte

In jeder Fachabteilung ist ein/e Mitarbeiter/in als Qualitätsbeauftragte/r benannt. Die Aufgaben bestehen in der abteilungsinternen Unterstützung der Umsetzung operativer Qualitätszielvorgaben.

Dies beinhaltet im Einzelnen:

- Ermittlung von Verbesserungspotentialen in der Abteilung/auf der Station
- Begleitung/Durchführung von qualitätsverbessernden Maßnahmen

- Mitwirkung bei der Durchführung und Strukturierung von Audits
- stichprobenartige Qualitätsüberprüfungen in Absprache mit der Führungskraft
- Ansprechpartner für Führungskräfte und das Qualitätsmanagement zu allen qualitätsrelevanten Fragestellungen
- Mitarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung von klinischen Behandlungspfaden und internen Leitlinien
- Schulungen der Mitarbeiter zu QM Themen in den Fachbereichen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung der KTQ Zertifizierung in Zusammenarbeit mit der Stabstelle QM.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

Expertenstandards zur Sturz-, Dekubitusprohylaxe sind seit 2008 etabliert und werden konsequent weiter entwickelt. Der Expertenstandard Entlassungsmanagement ist seit 2009 in der Klinik eingeführt. Schulungen zur Gewährleistung der Umsetzungsqualität zu folgenden Themen sind verpflichtend für alle Mitarbeiter des Hauses:

- Hygiene
- Brandschutz
- Arbeitssicherheit
- Reanimation

Folgende regelmäßige Begehungen sind durch Beauftragte etabliert und stellen somit einen wesentlichen Baustein zur Gewährleistung der Umsetzungsqualität dar:

1. Qualitätsmanagement
2. Arbeitssicherheit
3. Brandschutz
4. Hygiene
5. Datenschutz

Beschwerdemanagement:

Unser Beschwerdemanagement richtet sich an einer möglichst schnellen Beschwerdebearbeitung und Fehlerbehebung aus. Patienten, Besuchern und Angehörigen stehen vielfältige Möglichkeiten des Beschwerdeweges zur Auswahl. Direkt über das Pflegepersonal oder aber in schriftlicher Form, über das Internet und telefonisch ist eine direkte Beschwerde mit Ansprechpartnern geregelt. Durch die überschaubare Größe unseres Hauses, sind die Wege kurz und es wird häufig der informelle Weg über die Pflege gewählt.

Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):

Relevante Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit werden in der Roland-Klinik konsequent umgesetzt. Ein systematisches Komplikationsmanagement wird stetig weiterentwickelt. Dies geschieht beispielsweise durch die systematische Erfassung von Komplikationen und durch die Etablierung einer regelmäßigen Fallkonferenz mit dem besonderen Schwerpunkt Komplikationen.

Patienten-Befragungen:

Eine kontinuierliche Patientenbefragung ist seit 2005 in der Roland Klinik etabliert und ist eine zentrale Säule unseres internen Qualitätsmanagements. Kritik stehen wir grundsätzlich offen gegenüber und nehmen jede Form von Kritik ernst. Zusätzlich haben wir in 2010 an der Patientenbefragung des Bremer Krankenhausspiegels teilgenommen, durch den ein Benchmark aller Bremer Kliniken zur Patientenzufriedenheit möglich wurde. Diese Daten werden online im Bremer Krankenhausspiegel dargestellt und sind somit transparent für Mitarbeiter, Patienten und Interessierte. Die Ergebnisse fließen in unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Mitarbeiter-Befragungen:

In 2010 wurde die letzte regelmäßige und standardisierte Mitarbeiterbefragung durchgeführt, mit dem Ziel alle 3 Jahre eine Überprüfung der daraus resultierenden Maßnahmen vorzunehmen.

In diesem Rahmen haben wir uns für ein Verfahren entschieden, das uns intern die Möglichkeit des Benchmarks mit anderen Einrichtungen ermöglicht.

Einweiser-Befragungen:

Erstmalig wurden unsere Einweiser in 2010 systematisch befragt, mit dem Ziel, alle drei Jahre die daraus abgeleiteten Verbesserungsmaßnahmen zu überprüfen. Wie auch in der Mitarbeiterbefragung stellen wir uns in diesem Rahmen einem Benchmark mit anderen Kliniken. Das ermöglicht uns Schwachstellen zu erkennen und gezielt Maßnahmen zur besseren Zusammenarbeit einzuleiten. Erste Maßnahmen waren, ein stärker an den Bedürfnissen der niedergelassenen Ärzte ausgerichtetes Fortbildungsangebot und eine verbesserte Erreichbarkeit der Ärzte zu gewährleisten.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Zur allgemeinen Information finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt. Zusätzlich veranstaltet die Roland-Klinik einmal im Jahr einen "Tag der Bewegung", an dem die einzelnen Kliniken ihre Arbeit und Behandlungsformen präsentieren.

Grundsätzlich werden Patienten bereits im Vorfeld der Behandlung umfassend über Informationsschreiben, Sprechstunden und prästationäre Aufenthalte über Möglichkeiten und Abläufe informiert.

Am Aufnahmetag erhält jeder Patient eine Informationsmappe mit wichtigen Informationen zum Aufenthalt und über Abläufe in der Roland-Klinik.

Wartezeitenmanagement:

Ein umfassendes Wartezeitenmanagement befindet sich seit 2008 im Aufbau. Begonnen wurde mit einer Einführung einer elektronischen Wartezeiterfassung im Ambulanten Zentrum. Dieser Ansatz wird kontinuierlich über alle Kliniken erweitert.

Hygienemanagement:

In der Roland-Klinik ist eine Hygienekommission etabliert, die durch den Ärztlichen Direktor geleitet wird. Die Hygienefachkraft berät in Zusammenarbeit mit einem Krankenhaushygieniker die Geschäftsführung in allen hygienerlevanten Fragestellungen.

Zum Hygienemanagement gehört die Überwachung des Hygienestatus der Klinik mittels regelmäßiger Begehungen, Probenahmen in technischen Anlagen und im Bereich der Patientenversorgung, sowie die Erstellung und Fortschreibung von Hygieneplänen und die Unterstützung der Abteilungen bei der Erstellung von Arbeitsanweisungen. Des Weiteren ist die Hygienefachkraft für die Überwachung und Kontrolle von Hygienemaßnahmen verantwortlich.

Die Hygienefachkraft berät die Klinikleitung und Mitarbeiter in allen hygienerlevanten Aspekten. Darüber hinaus besteht in einigen Bereichen ein Weisungsrecht. Die Untersuchungsergebnisse der Probenahmen und Begehungsergebnisse werden mit allen beteiligten Abteilungsleitungen besprochen und dokumentiert sowie ggf. Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Allen an der Patientenversorgung beteiligten Mitarbeitern werden regelmäßig Hygienefortbildungen zu wechselnden Themen verpflichtend angeboten.

Als externe Qualitätssicherungsmaßnahme nimmt die Roland - Klinik seit 2003 an der Studie des 'Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen teil.

Seit 2009 sind wir Mitglied im MRSA Netzwerk in Bremen gegründet durch die Gesundheitssenatorin des Landes Bremen

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

In der Roland Klinik wurden im Berichtszeitraum 2009 und 2010 vielfältige kleine und verschiedene Großprojekte zur Sicherung und systematischen Qualitätsverbesserung durchgeführt.

Themenbezogen stellen wir Ihnen im Folgenden einige Qualitätssicherungsprojekte exemplarisch vor:

1. Verbesserung der Parkplatzsituation für Besucher und Mitarbeiter

Durch bauliche Maßnahmen konnten neue Parkplätze geschaffen werden, die gesamte Parkplatzsituation wurde geordnet. Neben der Verfügbarkeit von Parkplätzen für Patienten und Besucher ist die Einhaltung von Sicherheitsbestimmungen gewährleistet.

2. Ausbau des Konzeptes Schmerztherapie

Das Konzept der Schmerztherapie wurde aktualisiert. Die postoperative Schmerzbekämpfung beginnt bereits mit der Auswahl des Narkoseverfahrens, indem verstärkt Regional-Anästhesien sowie Schmerzkatheter eingesetzt werden. Die Patienten können dadurch frühzeitig nach der Operation mobilisiert werden. Neben der Verbesserung des Komforts für die Patienten unterstützt die regionale Analgesie so die Sicherung des Operationsergebnisses und trägt gleichzeitig zur Reduzierung der Verweildauer im Krankenhaus auf ein Minimum bei.

3. Einführung von Fallkonferenzen mit dem Schwerpunkt „Komplikationsmanagement“

Seit Oktober 2010 wird die systematische Erfassung von allgemeinen und speziellen Komplikationen im perioperativen Umfeld der vier operativen Zentren der Roland-Klinik ergänzt durch die zusätzliche Einführung einer turnusmäßigen Komplikationskonferenz.

Im Rahmen dieser Konferenz werden die zuvor einzeln erfassten und statistisch ausgewerteten Komplikationen aller beteiligter Kliniken zunächst offen gelegt, anschließend gemeinsam ärztlich-fachübergreifend diskutiert und auf zukünftige Vorbeugungsstrategien im Sinne eines Komplikationsmanagements überprüft.

Das klare Ziel der Maßnahme ist die Vermeidung bzw. nachhaltige Reduzierung von Komplikationen.

Flankiert werden die Konferenzen durch zusätzliche Falldarstellungen seltener Erkrankungen oder besonderer Therapieverläufe aus den einzelnen operativen Zentren im Sinne einer Fortbildungsmaßnahme für die gesamte Ärzteschaft der Klinik.

Die regelmäßig abgehaltene Versammlung findet als Pflichtveranstaltung während der Arbeitszeit statt und ist von der Ärztekammer Bremen bereits als Fortbildung bzw. Qualitätszirkel akkreditiert worden.

4. Etablierung einer systematischen Einweiserbefragung

In 2010 wurde eine Einweiserbefragung mit Unterstützung eines externen Unternehmens etabliert. Zielsetzung hierbei war das Aufdecken von Schwierigkeiten bei der vernetzten Arbeit zwischen niedergelassenen Ärzten und unserer Klinik. Gleichzeitig nutzen wir die Möglichkeit uns hierbei mit anderen Kliniken zu vergleichen um eine stetige Verbesserung unserer vernetzten Arbeit zu gewährleisten. Aus den Ergebnissen war es uns möglich unser Fortbildungsangebot für Interessierte und niedergelassene Ärzte stärker an den Bedürfnissen der Einweiser auszurichten.

5. Hygiene: MRSA Krankenhauskeime

In 2009 wurde auf Betreiben der Gesundheitssenatorin das MRSA Netzwerk in Bremen gegründet. Diesem Netzwerk ist die Roland Klinik Ende 2009 beigetreten, mit dem Ziel ein dem neuesten Stand der Entwicklungen entsprechendes MRSA Screening für die Roland Klinik einzuführen. Das Screening soll die frühzeitige Erkennung von MRSA Trägern ermöglichen und falls erforderlich den Genesungsprozess effektiv einleiten und erfolgreich umsetzen. Teilnehmer dieses Arbeitskreises sind berufsübergreifend aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich sowie den Hygienikern des Hauses.

In 2010 wurde ein in diesem Arbeitskreis erarbeitetes Verfahren erfolgreich eingeführt und umgesetzt. Evaluert wird dieses Verfahren kontinuierlich anhand von Statistiken und Rückmeldungen seitens der Mitarbeiter. Unser hausinternes Labor arbeitet dabei eng mit der Hygienefachkraft des Hauses, den Stationen und den am Genesungsprozess beteiligten Berufsgruppen zusammen. Dadurch ist es uns möglich auf Entwicklungen im Hause zeitnah zu reagieren und diese aktiv zu steuern.

6. Innerbetriebliche Fortbildung: Erweiterung des Fortbildungsspektrums

Die innerbetriebliche Fortbildung ist neu strukturiert und ausgeweitet worden. Den Mitarbeitern stehen besondere Veranstaltungen, die zum Teil auch fachbereichsübergreifend genutzt werden zur Auswahl. Referenten sind in der Regel die „Spezialisten vor Ort“. Dies fördert u. a. das gegenseitige Verständnis und die Wertschätzung der Tätigkeit auch anderer Berufsgruppen. Die Angebote werden durch externe Kooperationspartnern ergänzt.

7. Bremer Krankenhausspiegel: Durchführung einer Patientenbefragung und Veröffentlichung qualitätsrelevanter Daten

Seit 2010 beteiligen wir uns am Internetauftritt des Bremer Krankenhausspiegels. Bremer Kliniken veröffentlichen dort sowohl qualitätsrelevante Daten als auch Ergebnisse einer extern durchgeführten Patientenbefragung zur Zufriedenheit mit den Bremer Kliniken. Ziel dieses Projektes ist es, mehr Transparenz und Informationsmöglichkeiten für Patienten und Interessierte zu schaffen.

8. Einrichtung eines Qualitätszirkels in der Pflege zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Im seit 2009 etablierten Qualitätszirkel der Pflege werden in regelmäßigen Treffen aktuelle und mittelfristige pflegerelevante Themen bearbeitet. Zusätzlich werden durch die Pflegedirektion Aufgaben zur Überprüfung von Sachverhalten an der Pflegezirkel übertragen. Der Pflegezirkel ist abteilungsübergreifend mit Pflegekräften „von der Basis“ besetzt, die sich themenbezogen Expertinnen und Experten einladen, um den Pflegeprozess der Roland Klinik kontinuierlich zu hinterfragen, zu aktualisieren und zu verbessern. Unsere Erfahrungen bei der Einführung von Neuerungen, die durch den Pflegezirkel erarbeitet und umgesetzt wurden zeigen, dass die Umsetzung schneller erfolgt und die Akzeptanz der Veränderungen besonders groß ist.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Roland-Klinik ist in 2009 erfolgreich nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) rezertifiziert worden und strebt in 2012 die erneute Rezertifizierung durch die KTQ an.

Zusätzlich ist die Handchirurgie durch die „Federation of the European Societies for surgery of the Hand“ als Hand Trauma Zentrum ausgezeichnet worden.

Als weiteres Gütesiegel strebt das Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie eine fachspezifische Zertifizierung an. Die ersten Vorbereitungen hierfür haben in 2010 begonnen.